

Liebe/r <<Vorname>> <<Nachname>>

Was würde geschehen, wenn unsere Stromversorgung für mehrere Tage ausfällt? Wie lange hielten die Kommunikationssysteme, die Nahrungsvorräte, die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung? Wie gingen wir mit der Lage um? Vor zwei Jahren veröffentlichte der Deutsche Bundestag darüber eine Studie. Mit der „Energiewende“ werden die Risiken und Gefahren nicht etwa vermindert, sondern vergrößert.

Mit freundlichem Gruss, Lukas Weber

Verletzlich

Bei einem grossräumigen Stromausfall ist schon nach wenigen Tagen die Versorgung der Bevölkerung mit lebensnotwendigen Gütern und Dienstleistungen nicht mehr gewährleistet, hält eine Studie des Büros für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag fest.

>> [mehr](#)

>> [die Studie](#)

>> [Interview mit Marc Elsberg, Autor des Romans „Blackout“, und dem Präsidenten der Bundesnetzagentur](#)

Ernüchterung

Nur 56 Prozent der Deutschen befürworten heute die „Energiewende“. Vor zwei Jahren waren es noch 63 Prozent.

>> [Kurzfassung der Studie „Naturbewusstsein 2013“ \(siehe Seite 12\)](#)

>> [Originalstudie \(siehe Seiten 50-53\)](#)

>> [Studien 2009 und 2011](#)

Melancholie

Gegen vierzig Windräder sollen auf den Bergen um Hofstätten im deutschen Pfälzer Wald aufgestellt werden. Kontemplation von einem, der damit hadert.

>> [mehr](#)

Ausstieg

RWE ist aus einem 1,6 Milliarden Euro teuren Pumpspeicherkraftwerk-Projekt im südlichen Schwarzwald ausgestiegen, weil dieses sich nicht rechnet. 60 Millionen Euro wurden bereits ausgegeben.

>> [mehr](#)

>> [Kommentar und Lesermeinungen](#)

Hype

Obwohl die Schweiz, Deutschland, Frankreich und Grossbritannien ungefähr gleich weit von Fukushima entfernt liegen, wurden in den deutschsprachigen Medien in den vier Wochen nach dem Reaktorunfall doppelt so viele Berichte darüber publiziert. Anders als in Frankreich und England ging es in den deutschen Berichten nicht vorrangig um die Tsunami-Opfer, sondern um die Zukunft der Kernenergie in Deutschland.

>> [mehr](#)

>> [Erstveröffentlichung in der Welt](#)

>> [Studienergebnisse im Einzelnen](#)

Nach der Illusion

Desertec: „Die Kalkulation ist absurd. Kairo antwortet nicht. Bosch steigt aus. Siemens steigt aus. Die Desertec-Stiftung, die überhaupt (die) Idee hatte, steigt aus.“

>> [mehr](#)

Indoktrination

Umweltverbände lobbyieren für ihre Weltanschauung in Schweizer Schullehrplänen und haben damit Erfolg.

>> [mehr](#)

Unternehmer

Von den zwischen 1996 und 2010 vermögendsten 1700 Personen der Welt sind gegen 1000 als „Self-Made-Unternehmer“ reich geworden.

[>> mehr](#)

Unternehmer (2)

Swatch Group-Chef Nick Hayek über die Mindestlohn-Initiative, seine Führungsprinzipien und den Unterschied zwischen einer Uhr und einem Smartphone.

[>> mehr](#)

Facebook-Tipp

„Zappelstrom“ ist eine Facebook-Seite, die sich kritisch mit der Energiewende in Deutschland auseinandersetzt.

[>> mehr](#)

Original URL:

[http://us3.campaign-archive2.com/?u=6fa0fcf1999cd8dda48d4e8ec&id=710bf47cca&e=\[UNIQID\]](http://us3.campaign-archive2.com/?u=6fa0fcf1999cd8dda48d4e8ec&id=710bf47cca&e=[UNIQID])